

## Julius Fučík (1872-1916)



Der tschechische Komponist Julius Fučík wurde am 18.07.1872 in Prag geboren und war ein echter böhmischer Musikant. In Prag studierte er Fagott, Violine und Schlagzeug und nahm später bei Antonin Dvořák Unterricht in Komposition.

1891 trat er beim 49sten Österreich-Ungarischen Regiment in Krems an der Donau, westlich von Wien, in den Militärdienst ein. Dort spielte er unter Josef Wagner ("Unter dem Doppeladler") und später in Wien unter Karl Komzak (dem berühmtesten der drei gleichnamigen Komponisten). Er verließ das Militär 1895 und kehrte nach Prag zurück, wo er eine Stelle als zweiter Fagottist am Deutschen Theater annahm. In dieser Zeit komponierte er überwiegend für zwei Klarinetten und Fagott. 1896 stieg er zum Dirigenten des Prager Stadtorchesters und dem Danica Chor aus der kroatischen Stadt Sisak auf.

Seine Karriere als Militärkapellmeister begann Fučík 1897 beim 86. Infanterieregiment in Sarajevo (Bosnien). In dieser Zeitschrieb er u.a. den Marsch "Einzug der Gladiatoren". Er nannte ihn ursprünglich "Grande Marche Chromatique". Fučík war aber so von der Kultur der römischen Gladiatoren fasziniert, das er den Namen änderte. Wegen seines Tempos und Klanges wurde er schnell als Zirkusmarsch bekannt und beliebt.

1900 wurde das Orchester nach Budapest verlegt. Hier gab es schon 9 Regimentskapellen. Dies trug zur schnellen Verbreitung seiner Musik bei. Das Programm wechselte langsam zu weltlicher Musik. Fučík war ein Meister der Instrumentation, wodurch sein 50 Mann-Orchester auch symphonische Werke aufführen konnte. 1909 kehrte er nach Böhmen zurück. 1910 übernahm er den Direktorenposten des Orchesters des 92. Infanterieregiments in Theresienstadt in seiner böhmischen Heimat, eines der besten Orchester in der damaligen Zeit.

Er gab in Prag und Berlin Konzerte vor über 10'000 Menschen. Dies war der Beginn des Zeitalters der Militärkapellen. Seine Musik wurde immer bekannter.

Fučík heiratete 1913 und zog nach Berlin. Dort gründete er eine Kapelle und einen Verlag (Tempo-Verlag) für Musikzeitschriften und Noten. Seine Ausgaben für kleines Salonorchester existieren noch heute. In der Folgezeit widmete er sich dem Komponieren, bis seine Gesundheit 1916 durch den dunklen Schatten des Krieges in Europa einen Schock bekam. Er wurde krank und starb am 15.09.1916 im Alter von nur 44 Jahren und wurde in Prag begraben.

Julius Fučík schrieb für seine kurze Lebensspanne von 44 Jahren die erstaunliche Anzahl von über 400 Stücken. Darunter Kammermusik, Lieder, Chöre, eine Messe, ein Requiem sowie den Anfang einer Oper. Viele Werke sind in Vergessenheit geraten oder vernichtet worden.

Seine Märsche wie z.B. **Florentiner Marsch**, Regimentskinder, Semper Avanti, Einzug der Gladiatoren u.v.a. gehören zu den schönsten der Musikgeschichte.

Den **Florentiner Marsch** schrieb Fučík für seine Oper. Der Originaltitel war "La Rosa di Toscana". Unvergessen bleibt auch seine Unterhaltungsmusik in Verbindung von tänzerisch-volkstümlichen Ursprung und symphonischen Zuschnitt.

# Florentiner Marsch

op. 214

Julius Fucik<sup>v</sup>  
arr. Verena Mehls

Tempo di marcia ♩=110

Akk. 1

Akk. 2

Akk. 3

Electr.

Flöte 8'

Akk. 4

Basso

Drums

7

A1

A2

A3

E

A4

B

Dr

Musical score for measures 7-11. The score is for a piano ensemble with parts for A1, A2, A3, E, A4, B, and Dr. The key signature has two flats. Measures 7-11 show a dynamic shift from *ff* to *f*. A large watermark 'MUSIC EXAM' is visible across the page.

12

A1

A2

A3

E

A4

B

Dr

Musical score for measures 12-15. The score continues with parts for A1, A2, A3, E, A4, B, and Dr. The dynamic is marked *mf*. A large watermark 'MUSIC EXAM' is visible across the page.

18

Musical score for measures 18-22. The score is written for a multi-instrument ensemble. The instruments are labeled on the left: A1, A2, A3, E, A4, B, and Dr. The key signature is B-flat major (two flats). The time signature is 4/4. The dynamic marking *mf* (mezzo-forte) is indicated at the beginning of each instrument's part. The notation includes various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. A large, faint watermark is visible across the page.

23

Musical score for measures 23-27. The score continues for the same multi-instrument ensemble as in the previous system. The instruments are labeled on the left: A1, A2, A3, E, A4, B, and Dr. The key signature remains B-flat major (two flats) and the time signature is 4/4. The dynamic marking *mf* is present. The notation includes various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. A large, faint watermark is visible across the page.

30

A1

A2

A3

E

A4

B

Dr

37

A1

A2

A3

E

A4

B

Dr